

Editorial

Liebe Tierfreunde

Sie halten die Erstausgabe des WIOCA Journals in den Händen. Wir möchten mit dieser Vereinszeitung Personen, die uns unterstützen, über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Es soll aber auch eine Informationsquelle zu Tierschutz- und Tierhaltungsthemen sein. Nicht zuletzt entschied sich der Vorstand von Wings of Care deshalb für eine Vereinszeitung, um Tierfreunde, die uns noch nicht kennen, auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen.

In den ersten Ausgaben werden wir jeweils ein Vorstandsmitglied etwas genauer vorstellen. Sollte Sie ein Thema speziell interessieren, lassen Sie es uns wissen. Wenn möglich, werden wir dies berücksichtigen.

Spender (ab Fr. 50.-/Jahr) erhalten das WIOCA Journal gratis zugestellt. Alle andern können das 4x jährlich erscheinende Journal für Fr. 15.-/Jahr abonnieren.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der ersten Ausgabe.

Nicole Schaffner
Präsidentin



Fazit nach einem Jahr Projektarbeit in Rumänien

Im Januar 2010 begann Wings of Care (WIOCA) die Zusammenarbeit mit der Rumänischen Tierschutzorganisation APAM. Da WIOCA selbst erst im Mai 2009 gegründet wurde und somit noch völlig unbekannt war, erhofften wir noch keine riesigen Erfolge. WIOCA wurde ohne grosse finanzielle Mittel oder Beziehungen zu Sponsoren aus dem Boden gestampft.

Schon im ersten Monat konnte WIOCA Spenden für 2 Tierpatenschaften und für das Kastrationsprojekt entgegen nehmen. Dies steigerte die Motivation des WIOCA Teams noch mehr und war auch eine Bestätigung, sich für gute Projekte entschieden zu haben.

Wir schlossen das erste Projektjahr mit einem guten Gefühl ab:

- 9 Tierpatenschaften konnten vermittelt werden.
- 8 Hündinnen und 10 Kätzinnen konnten dank grosszügigen Spenden kastriert werden.
- Der wichtigste Abschnitt des alten und maroden Zauns, der das Gelände des APAM Tierheims umgibt, konnte erneuert werden, so dass keine Tiere mehr ausbüchsen konnten.
- Das Geld für den Neubau von 4 Hundegehegen konnte gesammelt werden.

Diese Erfolge sind natürlich nur Ihnen, liebe Spender, zu verdanken. In Rumänien ist die Freude über das Erreichte ebenso gross wie beim Team von Wings of Care.

Natürlich gibt es noch viel zu tun. Wir sind uns aber sicher: Mit so grosszügigen und treuen Spendern wie Ihnen werden wir es schaffen.

Ihnen allen unser herzlichster Dank!

Tiere in Rumänien haben es sehr schwer

Strassenhunde gehören zum normalen Strassenbild in Rumänien. Die Menschen lassen ihre Tiere nicht kastrieren. Dahinter steckt aber nicht immer Gleichgültigkeit: Den Menschen in Rumänien geht es selbst teilweise sehr schlecht, so dass sie sich den Tierarzt zum Beispiel gar nicht leisten können. Da die männlichen Tiere keine Welpen nach Hause bringen, sehen die Besitzer keine Veranlassung zur Kastration. Die Hündin oder die Kätzin hat Glück, wenn sie beim Besitzer bleiben darf und nicht gleichzeitig mit ihren Jungen entsorgt wird. Oft werden weibliche Tiere ausgesetzt, sobald man die Trächtigkeit bemerkt. Die Welpen werden bestenfalls an einer abgelegenen Stelle ausgesetzt. Teilweise werden sie auch getötet, indem man sie zum Beispiel ertränkt.

Auch kranke Tiere werden leider oft einfach ausgesetzt, statt sie von einem Tierarzt untersuchen zu lassen.

Es ist teilweise kaum zu ertragen, wie schlecht Tiere behandelt oder mit voller Absicht gequält werden. Während man hierzulande bremst, wenn man ein Tier auf der Strasse sieht, tritt man in Rumänien aufs Gaspedal. Es werden auch Wetten abgeschlossen, wer in einer Woche die meisten Tiere erwischt.

Wenn man bedenkt, dass aus einem Katzenpärchen in 10 Jahren eine Population von über 1.5 Millionen Tieren entstehen kann, wird sofort klar, warum Rumänien so ein riesiges Problem mit streunenden Tieren hat. Der Rumänische Staat ist leider bis heute nicht fähig, dieses Problem zu lösen. Anstatt das Geld in Kastrationsprojekte zu investieren, erhalten einige Tierärzte sogar eine Prämie pro eingeschläfertem Hund. Die Strassenhunde werden, teilweise in Nacht- und Nebelaktionen, auf brutalste Weise eingefangen und in überfüllte, städtische Tierheime gebracht. In kleinen, schmutzigen Zwingern werden sie zusammengepfercht. Oft werden sie nicht einmal gefüttert: es lohnt sich nicht, da sie nach einer Wartefrist von rund 21 Tagen ohnehin eingeschläfert oder vergast werden. Somit ist die Stimmung unter den Hunden nicht nur durch die Enge, sondern auch durch den Hunger äusserst aggressiv und oft überleben sie nicht einmal die Wartefrist.



Ursulina wurde im Winter schwer krank ausgesetzt. Das APAM Team nahm sie auf und pflegte sie gesund.

Haben Sie Hunde- und Katzenartikel, die nicht mehr gebraucht werden?

Durchstöbern Sie Ihre Schränke, Garagen, Keller und Dachböden: die Tiere in Rumänien werden sich darüber sehr freuen!



Vom 7. - 22. Mai 2011 besuchen wir das Tierheim unserer Partnerorganisation APAM in Rumänien. Dort kann alles gebraucht werden: Spielzeug, Schlaf- und Transportkörbe, Decken, Leinen, Halsbänder, Näpfe, Katzenkratzbäume, etc.

Bringen Sie die Tierutensilien an unserem offiziellen Sammeltag am **Samstag, 26. März 2011 von 09.00 - 18.00 Uhr in Diegten** vorbei oder schicken Sie die Tierartikel per Post:
Wings of Care (WIOCA), Känerkinderstrasse 7, 4457 Diegten
Spendenkonto: 60-685853-3, www.wioca.ch, Tel. 061 601 26 53

Diese Vorgehensweise des Staates ist natürlich ein schlechtes Vorbild für die Bevölkerung. Solange es solche Tötungsstationen gibt, kann man auch von den Menschen, die oft am Existenzminimum leben, kein Umdenken erwarten.

Das Rumänische Tierschutzgesetz verbietet eigentlich das Töten von Tieren ohne Grund, aber es wird kaum eingehalten. Es gibt einige wenige Ortschaften, deren Bürgermeister die Städtischen Tierheime umstrukturierten und Kastrationskliniken darin einrichteten. Dies wäre eigentlich der richtige Weg, um das Problem an der Wurzel zu packen und somit langfristig das Leid der Tiere zu verhindern.

In Rumänien steckt der Tierschutz noch in den Kinderschuhen. Nur Aufklärung und Sensibilisierung zum Thema Tierschutz können hier eine Verbesserung bringen. Unsere Partnerorganisation APAM, die ein privates Tierheim in der Nähe der Stadt Arad betreibt, versucht den Menschen das Verständnis für die Tiere näher zu bringen. Wenn genügend Geld vorhanden ist, bieten sie auch Besitzern die kostenlose Kastration ihrer Tiere an.

Der WIOCA Vorstand: Nicole Schaffner, Präsidentin

Im Mai 2009 gründete ich zusammen mit meinem Ehemann Peter die Tierschutzorganisation Wings of Care (WIOCA). Nach einem 5jährigen Abstecher als Präsidentin einer Entwicklungshilfeorganisation kam ich wieder zu meinen Grundinteressen zurück.

Meine Tierliebe zeigte sich schon früh im Schrebergarten meines Vaters. Während er die Beete umspatete, kauerte ich als kleiner Knirps neben ihm und stoppte ihn immer wieder, um einen Regenwurm vor dem Spaten zu retten. Ich rettete auch die Schnecken auf dem Fussweg, damit sie den Fussgängern oder Velofahrern nicht zum Opfer fielen. Zur „grossen Freude“ meines Vaters brachte ich sie in unseren Gartenbeeten in Sicherheit; natürlich nur in die bepflanzten Beete, denn sie mussten ja auch etwas zu fressen finden.

Mit 11 Jahren entdeckte ich meine Liebe zu Pferden. Ich nahm jahrelang Reitstunden bis ich mir schliesslich im Alter von 24 Jahren mein erstes eigenes Pferd leisten konnte. Meine inzwischen 23 Jahre alte Stute Aleiga hat mich durch alle Höhen und Tiefen des Lebens begleitet.

Meine Berufswünsche hatten zwangsläufig mit Tieren zu tun. Ich entschied mich für die Ausbildung zur tiermedizinischen Praxisassistentin und war mit der Wahl sehr glücklich. Meine Eltern mussten von da an täglich damit rechnen, dass ich verletzte oder ungewollte Tiere mit nach Hause brachte: von Mäusen, über Amseln, Raben, Meerschweinchen, bis zu Katzen. Hunde waren, zur Erleichterung meiner Eltern, vom Vermieter nicht erlaubt. Aber auch hier fand ich einen Weg: die Schauspieler Charlotte und Egon Karter-Sender engagierten mich, um mit ihrer Briard-Hündin spazieren zu gehen. Drei Hunde-Generationen lang blieb dieses Arrangement bestehen.

Als ich 2006 mit meinem jetzigen Mann zusammenzog, war klar, dass in dem grossen Garten ein Aussengehege für meine 5 Meerschweinchen gebaut werden musste. Da mein Mann mich schon damals sehr gut kannte, entschied er, das Gehege gleich „etwas grösser“ zu planen. So entstand die Auffangstation Meerschweinchen-Land, die nun seit diesem Jahr in unsere Tierschutzorganisation integriert ist.

Bei uns leben maximal 30 Meerschweinchen. Dafür stehen uns ein grosses und zwei kleine Aussengehege zur Verfügung. Im grossen Aussengehege sind inzwischen noch Zebrafinken, Kanarienvögel und Schönsittiche eingezogen.

Unsere drei Katzen finden vor allem die Vögel sehr spannend. Diese haben aber sehr schnell gemerkt, dass die Katzen ihnen nichts anhaben können und reagieren auf die Scheinattacken schon gar nicht mehr.

Durch eine Autoimmunerkrankung bin ich leider nicht mehr in der Lage körperlich mit Tieren zu arbeiten. Daher kann ich meinen erlernten Beruf auch nicht mehr ausüben. Ohne die Hilfe meines Mannes könnte ich auch die Meerschweinchen-Auffangstation nicht führen. Die körperliche Arbeit übernimmt voll und ganz er und dafür bin ich ihm von ganzem Herzen dankbar.

Durch mein Engagement in unserer Tierschutzorganisation kann ich den Kontakt zu Tieren und Tierschutzthemen aufrecht erhalten. Denn mein Beruf war niemals nur ein Job, es war immer meine Leidenschaft.



Kanarienvögel und Zebrafinken



Tima



Aleiga



Meerschweinchen-Auffangstation



Tabasco



Schönsittiche



**OFFSETDRUCK
DIGITALPRINT
PLANKOPIEN
PLANPLOT
PLAKATE
GRAFIK**

**Druckhüsli
Ch. Hess AG**
Hauptstrasse 82
4450 Sissach
Telefon 061 9716696
Fax 061 9716815
info@druckhuesli.ch
www.druckhuesli.ch



AMEKO Truck AG
Truck & Trailer, Hebebühnen, Transportkühlung

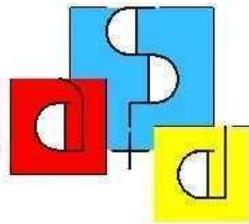
AMEKO Truck AG, Grüssenhölzliweg 3, 4133 Pratteln
Telefon 061 826 98 98 Internet www.ameko.ch

AMEKO Ihr LPG Umrüster

**LPG Autogas --> Geld & Öko Vorteile
Einige Ihrer Vorteile:**

- bis zu 40 % weniger Tankkosten
- bis zu 80 % weniger Emissionen/Schadstoffe
- bis zu 200% mehr Reichweite (Autogas + Benzinantrieb)
- Prämien Bonus bei der Versicherung
- sichere Technik
- und vieles mehr...

AMEKO Ihr LPG Umrüster



peter schaffner
architektur + design **ambh**

känerkinderstrasse 7, 4457 diegten
tel. 061 971 54 92 / fax 061 971 54 93
info@peter-schaffner.ch / www.peter-schaffner.ch



In jedem Projekt werden Ihre Wünsche berücksichtigt und Sie in die Entwicklung mit einbezogen. Jedes Projekt soll seinen eigenen Charakter ausstrahlen, egal ob es sich um einen Umbau oder einen Neubau handelt.

Ich freue mich auf eine gute und kreative Zusammenarbeit.

Abonnement

Ich möchte das WIOCA Journal für Fr. 15.-/Jahr abonnieren (4 Ausgaben jährlich).

Anrede:

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Land:

Senden Sie diesen Abschnitt an:
Wings of Care (WIOCA), Tierschutzorganisation, CH – 4457 Diegten
Sie erhalten mit der ersten Ausgabe einen Einzahlungsschein.

Kontakt

Wings of Care (WIOCA)
Tierschutzorganisation
CH - 4457 Diegten
Telefon: (+41) 061 601 26 53
Fax: (+41) 061 601 26 35
Internet: www.wioca.ch
E-Mail: info@wioca.ch
Postkonto: 60-685853-3

Impressum

WIOCA Journal Nr. 1, Ausgabe März 2011
Fotos: Daniele Di Girolamo, Cristina Zuba, Victoria Muscan,
Peter Schaffner, Nicole Schaffner
Texte: Nicole Schaffner
Gestaltung: Peter Schaffner
Druck: Druckhüsli, Sissach

Eine Publikation von

